



**joséCARRERAS**  
LEUKÄMIE-STIFTUNG



# Unser Mut lässt uns wachsen.

Liebe Freunde, Unterstützer und Wegbegleiter, heute blicken wir auf 30 Jahre zurück, die von Engagement, unermüdlichem Einsatz und großer Solidarität mit an Blutkrebs erkrankten Menschen geprägt sind. Der medizinische Fortschritt der letzten 30 Jahre ist enorm. Dank Ihrer treuen Unterstützung konnten die Behandlungsmöglichkeiten für Betroffene verbessert werden.

Mit der Gründung des Deutschen José Carreras Leukämie-Stiftung e.V. haben wir das Thema „Blutkrebs“ immer weiter in die Öffentlichkeit getragen, um die Krankheit ins allgemeine Bewusstsein zu rücken, größtmögliche Aufmerksamkeit zu erzielen und darauf hinzuweisen, dass sie weiter erforscht werden muss. Diese Reise wäre ohne Ihren Beitrag nicht möglich.



**„Leukämie muss  
heilbar werden. Immer  
und bei jedem.“**

Das ist und bleibt auch zukünftig unser großes Ziel. Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Solidarität und Ihre lange Verbundenheit.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'José Carreras'.

Ihr José Carreras

# Stimmen zum Jubiläum



**Jessica Rabeneck  
Betroffene**

„Ich freue mich die großartige und wertvolle Arbeit, die tagtäglich in der Leukämie-Stiftung geleistet wird, als Mutmacherin zu unterstützen. Wir alle brauchen Mut und Hoffnung. Die Stiftung schenkt Betroffenen und Angehörigen seit 30 Jahren so viel Mut und Hoffnung, ich möchte einen kleinen Teil davon zurückgeben!“



**Dieter Reiter  
Oberbürgermeister  
von München  
Unterstützer**

„Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Deutschen José Carreras Leukämie-Stiftung e.V. gratuliere ich von ganzem Herzen! Mit ihrem Engagement im Kampf gegen Leukämie und ihrer Unterstützung von Betroffenen und ihren Familien hat die Stiftung nicht nur in unserer Stadt, sondern auch weit darüber hinaus unzähligen Menschen Hoffnung und Hilfe gebracht. Für das unermüdliche Wirken für eine Zukunft, in der jeder und jede Erkrankte die Chance auf Heilung und ein gesundes Leben hat, wünsche ich Ihnen weiterhin viel Kraft und alles Gute.“

**Dr. h. c. Nikolaus Schneider  
Ehem. Ratsvorsitzender  
der Evgl. Kirche  
und Unterstützer**



„Es gibt Erfahrungen, die das Leben und die Welt verändern. Eine davon ist eine schwere Krankheit – wie Leukämie. Wenn ein Mensch daran erkrankt, dann verändert es ihn. Und wenn er sie überlebt und gesund wird, dann ist er ein neuer Mensch und trägt dazu bei, dass die Welt ein Stück weit neu wird. Seit 30 Jahren macht José Carreras dies mithilfe seiner Stiftung, indem er sein Leben dem Kampf gegen Leukämie widmet. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum.“

**Stephan Dietz  
Betroffener**



„Wenn man, wie Herr José Carreras und ich, an Leukämie erkrankt, und diese Krankheit besiegt, spürt man eine tiefe Dankbarkeit. Für mich sind alle an Leukämie erkrankten Menschen Seelenverwandte. Aus diesem Grund unterstütze ich ihn und seine Stiftung bereits seit Jahrzehnten beim Kampf gegen diese heimtückische Krankheit. Zum 30. Jubiläum meinen Glückwunsch, verbunden mit Freude und großem Respekt.“



**Katrin Müller-Hohenstein**  
**Moderatorin**  
**und Unterstützerin**

„Alle kennen José Carreras als weltberühmten Opernsänger. Was er zunächst selbst im Kampf gegen seine persönliche Erkrankung geschafft hat, und seitdem anschließend durch Arbeit mit seiner Stiftung leistet, ist beispiellos. Lieber José, ich finde einfach unglaublich fantastisch, was Sie tun. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum.“



**Regina und**  
**Hans Schmidt**  
**Spender**

„Seit unserem ersten Besuch einer Carreras Gala im Jahr 1999 sind wir beeindruckt vom Engagement des Vereins. Deshalb unterstützen wir diese Arbeit seit gut einem Vierteljahrhundert. Wir wünschen dem Team weiterhin viel Kraft, Gesundheit und treue Mitstreiter.“



**Roland Sterk**  
**Spender**

„Die wiederkehrende José Carreras Gala hatte mich motiviert, mich durch Spinning-Veranstaltungen und großzügige Spenden aus meiner Gemeinde Baienfurt zu engagieren. Unsere Tochter war zur gleichen Zeit wie José Carreras an Leukämie erkrankt. Es geht ihr heute gut. Meine Familie und ich sind sehr, sehr dankbar.“



**Martin Zech**  
**Spender**

„Wir unterstützen die José Carreras Leukämie-Stiftung als Familie schon seit über 10 Jahren – seit dem frühen Tod meines Bruders. Das ist für mich Verpflichtung, in irgendeiner Form gegen die Krebserkrankungen zu kämpfen.“



**Burkhard Jung**  
**Oberbürgermeister**  
**von Leipzig**  
**Unterstützer**

„Mein Dankeschön an die Stiftung und an José Carreras kommt von ganzem Herzen. Mehr als 250 Millionen Euro an Spenden sind in den vergangenen 30 Jahren zusammengekommen – diese Erfolgsgeschichte sucht ihresgleichen in Deutschland. Ich habe José Carreras kennengelernt als einen Mann, der aus seiner eigenen Geschichte eine schier unbegrenzte Kraft gezogen hat, um Tausende zu ermutigen und sie in ihrem Kampf gegen diese heimtückische Krankheit zu unterstützen. Mit großer Mehrheit hat der Stadtrat zu Leipzig ihm die Ehrenmedaille der Stadt verliehen.“

# Stimmen aus der Wissenschaft



**Prof. Dr. Hans-Jochem Kolb**  
**Klinikum der Ludwig-**  
**Maximilians-Universität**  
**München**

„Die DJCLS hat ganz wesentlich dazu beigetragen, dass jede Leukämie-Erkrankung heilbar werden kann: Sie hat wissenschaftliche Projekte für die Heilung mit Stammzelltransplantation auch für ältere Patientinnen und Patienten ohne passenden Familienspender möglich gemacht. Durch die Förderung von Schwerpunktprogrammen zur Graft-versus-Host Erkrankung und zellulären Therapien sowie durch zahlreiche strukturelle Maßnahmen wurden die Behandlungsmöglichkeiten signifikant verbessert.“

**Prof. Dr. Julia Hauer**  
**Klinikum Schwabing und**  
**Klinikum Rechts der Isar**  
**der TU München**



„Forschung ist unglaublich wichtig. Das ist der Motor. Jede Leukämie, insbesondere bei Kindern, muss heilbar werden. Und mit der Unterstützung von Forschungs- und Sozialprojekten leistet die José Carreras Leukämie-Stiftung seit drei Jahrzehnten einen unschätzbar wertvollen Beitrag.“

**Prof. Dr.**  
**Andreas Neubauer**  
**Universitätsklinikum**  
**Marburg**



„Uns alle eint die große Vision von Stifter José Carreras: ‚Leukämie muss heilbar werden. Immer und bei jedem.‘ Dank der vielen Spenderinnen und Spender, die die Arbeit der José Carreras Leukämie-Stiftung seit 30 Jahren großzügig unterstützen, ist es uns in der Medizin und der Wissenschaft gelungen, die verschiedenen Leukämien besser zu verstehen und neue, zielgerichtete Therapien zu entwickeln.“

# Geförderte Projektpartner seit 1995 (Auszug)



# 30 Jahre Forschung

**José Carreras und seine Mitstreiter sind sich sicher, dass die Forschung der Weg zur Heilung ist. Deshalb fördert die DJCLS Forschungsprojekte, die die Ursachen der Leukämie und verwandter bösartiger Blutkrankheiten erforschen und eine verbesserte Behandlung ermöglichen. Hier stellen wir Ihnen einige beispielhafte Projekte vor.**

## **Neues Therapiekonzept für Patienten mit myelodysplastischem Syndrom (MDS)**

Unterstützt mit Fördermitteln der DJCLS konnte eine Forschergruppe am Universitätsklinikum Rechts der Isar in München zwischen 2013 und 2015 ein neues Therapiekonzept für Patienten mit dem myelodysplastischen Syndrom (MDS) entwickeln.

MDS gehört zu den bösartigsten und häufigsten Erkrankungen der blutbildenden Zellen bei Patienten über 60 Jahren. Dabei muss Blutarmut durch wiederholte Bluttransfusionen bekämpft werden, was jedoch meistens einen Übergang von MDS zu einer akuten myeloischen Leukämie nicht verhindern kann. Diese lebensbedrohliche und besonders heimtückische Form des Blutkrebses ist durch eine starke Vermehrung der weißen

Blutkörperchen gekennzeichnet. Biochemische Prozesse, die den krankhaften Zellen befehlen, sich selbst zu zerstören, sind dabei nahezu außer Kraft gesetzt. Einzige Heilungschance besteht in einer Stammzellentransplantation, die aufgrund des meist vorgerückten Alters der Erkrankten häufig nicht durchgeführt werden kann.

Die von der DJCLS geförderte Forschergruppe rund um PD Philipp J. Jost in München konnte vor zehn Jahren zeigen, dass das nicht mehr funktionierende Sterbesignal, das an die entarteten Zellen gesandt werden soll, durch den Einsatz spezifischer Substanzen „repariert“ werden kann. Die ganz besonderen Eiweiße, die im gesunden Organismus Träger des Sterbesignals sind, konnten durch eine pharmakologische Modifikation mithilfe bestimmter Substanzen erfolgreich imitiert werden. Die entarteten Zellen konnten so gezielt in den Zelltod getrieben werden, während die gesunden Zellen des blutbildenden Systems kaum betroffen waren.





## Stammzelltransplantation für Kinder ohne passenden Fremdspender

Im Projekt „Transplantation mit haploidentischen peripheren Stammzellen und nachfolgende Immunmodulation bei Kindern mit Leukämiefrührezidiven“, das von 1997–2000 von der DJCLS gefördert wurde, konnte eine Methode etabliert werden, um die Stammzelltransplantation auch Kindern zugänglich zu machen, bei denen kein passender Fremdspender gefunden werden konnte.

Das Forschungsteam der Universitätskinderklinik Tübingen zeigte, dass Stammzelltransplantationen von elterlichen Spendern mit hochaufgereinigten Stammzellen mit ähnlichen klinischen Resultaten durchgeführt werden können, wie sie auch bei der sogenannten Fremdspendertransplantation beobachtet werden.

Damit konnte erstmals jedem Patienten eine Stammzelltransplantation angeboten werden, selbst wenn dieser über keinen passenden Fremdspender verfügt oder die Spendersuche zu viel Zeit in Anspruch nehmen würde.

**Um vielversprechende Ansätze im Kampf gegen Leukämie und verwandter bösartiger Blutkrankheiten gezielt zu unterstützen, fördert die DJCLS zusätzlich Forschungsschwerpunkte.**



## Von der Entdeckung zur Therapie: Grundstein für eine experimentelle Therapie im multiplen Myelom

Herr Dr. Friedrich, der mit seinem Forschungsteam vom DKFZ und Universitätsklinikum Heidelberg im aktuellen Schwerpunktprogramm gefördert wird, berichtet:

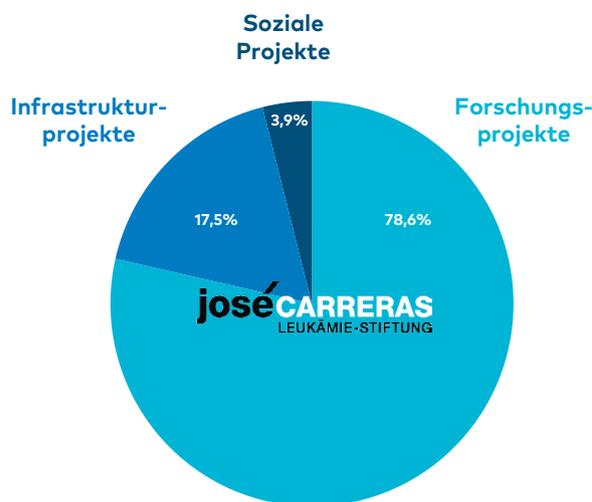
„Im Jahr 2021 erhielt unser Forschungsteam eine wegweisende Förderung durch die José-Carreras Leukämie-Stiftung im Rahmen des Schwerpunktprogramms ‚Zielgerichtete zelluläre Immuntherapien‘. Das Ziel unseres Projekts DISCOVER-TCRMM war es, neue T-Zell-Rezeptoren (TCRs) zu identifizieren – also die ‚Sensoren‘ von Immunzellen, mit denen Krebszellen erkannt und gezielt eliminiert werden können. Im Mittelpunkt stand das multiple Myelom, eine bislang unheilbare Form von Blutkrebs.

Dank dieser Förderung konnten wir einen völlig neuen Ansatz entwickeln, mit dem wir – ausgehend von einzelnen T-Zellen im Knochenmark – jene Immunzellen finden konnten, die tatsächlich die Tumorzellen eines Patienten erkennen. Diese Erkenntnisse ermöglichten es uns, tumorreaktive T-Zell-Rezeptoren zu rekonstruieren, funktionell zu testen und so für zukünftige personalisierte Therapien nutzbar zu machen.

Besonders beeindruckend war der Nachweis, dass diese T-Zellen auch nach einer Hochdosis-Chemotherapie und autologer Stammzelltransplantation im Körper verbleiben und zur langfristigen Krankheitskontrolle beitragen – ein Paradigmenwechsel in unserem Verständnis der autologen Stammzelltransplantation.

Doch die Wirkung dieses Projekts reicht weit über die Projektebene hinaus. Die Förderung durch die José Carreras Leukämie-Stiftung unterstützte mich maßgeblich im Aufbau einer eigenen unabhängigen Forschungsgruppe am Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ): das Labor für ‚Hämatologie und Immun-Engineering‘ widmet sich der Entwicklung neuer Immuntherapien – mit dem Ziel, das Immunsystem so umzuprogrammieren, dass es Krebserkrankungen frühzeitig erkennt, gezielt bekämpft und langfristig kontrolliert.

All dies wäre ohne die Unterstützung der José Carreras Leukämie-Stiftung nicht möglich gewesen. Ihre Förderung hat nicht nur eine wissenschaftliche Idee ermöglicht, sondern eine Plattform geschaffen, auf der ein enthusiastisches Team aus jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern forschen, heilen und Hoffnungen schenken kann.“



---

Projektförderung seit 1995: Anteil der Förderbereiche nach Fördersummen



Rückblick: Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats, 2017

# Der Wissenschaftliche Beirat der José Carreras Leukämie-Stiftung

Ein Gremium aus renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des hämato-onkologischen Fachbereiches unterstützt ehrenamtlich die Stiftung bei der Auswahl der Forschungs- und Infrastrukturprojekte, die gefördert werden sollen – auf der Grundlage einer eindeutigen Satzung, klaren Strategien und gemeinsamer Werte wie Mitgefühl, Solidarität, Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit.

Die Auswahl der zu fördernden Projekte erfolgt nach anerkannte Regeln in der wissenschaftlichen Arbeit. Der Wissenschaftliche Beirat der DJCLS besteht aus renommierten und hochkarätigen Professorinnen und Professoren hämato-onkologischer Einrichtungen deutscher Universitätskliniken sowie der Geschäftsführerin der Stiftung.

**„Wir danken auch allen ehemaligen Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats.“**

## AKTUELLER BEIRAT

### VORSITZENDE

**Prof. Dr. Claudia Rössig**  
Universitätsklinikum Münster

### STV. VORSITZENDER

**Prof. Dr. Florian Bassermann**  
Klinikum Rechts der Isar  
der Technischen Universität  
München

### MITGLIEDER

**Prof. Dr. Claudia Baldus**  
Universitätsklinikum  
Schleswig-Holstein,  
Campus Kiel

**Prof. Dr. Tim H. Brümmendorf**  
Uniklinik RWTH Aachen

**Prof. Dr. Michael Hallek**  
Uniklinik Köln

**Prof. Dr. Julia Hauer**  
Klinikum Schwabing und  
Klinikum Rechts der Isar der  
Technischen Universität  
München

**Prof. Dr. Rüdiger Hehlmann**  
Kompetenznetz Leukämie  
und ELN-Foundation

**Prof. Dr. Michael Heuser**  
Universitätsmedizin Halle

**Prof. Dr. Hans Jochem Kolb**  
Klinikum der Ludwig-  
Maximilians-Universität  
München

**Prof. Dr. Andreas Neubauer**  
Universitätsklinikum Gießen  
und Marburg

**Prof. Dr. Marion Subklewe**  
Klinikum der Ludwig-  
Maximilians-Universität  
München

**Prof. Dr. Robert Zeiser**  
Universitätsklinikum Freiburg

**Dr. Ulrike Serini**  
Deutsche José Carreras  
Leukämie-Stiftung

# 30 Jahre Forschung: Stipendien und Clinician- Scientist-Programm der DJCLS

Mit Stipendien fördert die DJCLS junge, talentierte und aufstrebende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, damit sie vielversprechende und innovative wissenschaftliche Projekte verfolgen können.

Auch schafft die DJCLS über Promotionsstipendien bessere Voraussetzungen für Studierende, die ihre Dissertationsarbeiten auf dem Gebiet der Leukämien und verwandter bösartiger Blutkrankheiten schreiben. Für die Promotionsstipendien kooperiert die DJCLS mit der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (DGHO) und der Gesellschaft für pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH).



„Durch Ihre Unterstützung war es mir möglich, mich uneingeschränkt auf meine Promotionsarbeit zu konzentrieren. Ich konnte mich in ein interdisziplinäres Team eingliedern, einen tieferen Einblick in die Forschung bekommen und selbstständig wissenschaftlich arbeiten.

Die Möglichkeit mich sorglos meinem Forschungsprojekt der ‚Funktionellen Analyse des intrinsischen Apoptose Signalweges zur Identifizierung von Therapiesensibilitäten in AML-Zellen in vitro und ex vivo‘ zu widmen, half mir ein besseres Verständnis für den Zusammenhang zwischen Krankheit und wissenschaftlichem Fortschritt zu erlangen.“

**Kim-Vanessa Karich**  
**Universitätsklinikum Frankfurt**  
**José Carreras-DGHO-**  
**Promotionsstipendium 2022**

**Jérémy Haaf**  
**Universitätsklinikum Tübingen**  
**José Carreras-Forschungs-**  
**stipendium 2021**

„Das Stipendium der José Carreras Leukämie-Stiftung wird mir ermöglichen, die neuen therapeutischen Optionen für Patienten mit akuten lymphoblastischen T-Zell-Leukämien (T-ALL) zu entwickeln. Ich bin begeistert, dass dieses Projekt das Ziel hat, neue Behandlungen in die Klinik zu bringen und weitere Schritte zu unternehmen, um das Leben von T-ALL-Patienten mit derzeit schlechten Ergebnissen zu verbessern.“



**Sven Liesenfelder**  
**RWTH Aachen**  
**José Carreras-DGHO-**  
**Promotions-**  
**stipendium 2023**



„Ich möchte mich herzlich für die Förderung bedanken. Damit wurde mir ermöglicht, meine experimentelle Arbeit zu vollenden und die Ergebnisse zu veröffentlichen.“

**José Carreras Clinician-Scientist-Programm**

Mit dem 2024 geschaffenen José Carreras-Clinician-Scientist-Programm werden erfahrene promovierte und wissenschaftlich tätige Ärztinnen und Ärzte während der fachärztlichen Weiterbildung an einer Universitätsklinik in Deutschland, die bereits erfolgreiche Vorarbeiten in der Forschung zum Thema Leukämie oder verwandter bösartiger Blutkrankheiten aufweisen, gefördert. Ziel dieses Programms ist die Schaffung der erforderlichen Freiräume für die erfolgreiche Etablierung und Verstetigung einer eigenen, kompetitiven Arbeitsgruppe.

# 311

Prominente  
am Spenden-  
telefon



# 315

Stars und  
Ensembles auf der  
Bühne. Und dazu  
30 Mal José  
Carreras.



# 7.600.000.000.€

Rekordspendenergebnis  
in 2012 in der ARD

**„Der größte  
Dank geht an unsere  
Spenderinnen und  
Spender. Mit jedem  
Euro machen sie es über-  
haupt erst möglich,  
dass die DJCLS  
Projekte nachhaltig  
fördern kann.“**

# 147.400.000.000.€

Gesamt Spenden-  
ergebnis José  
Carreras Gala  
1995-2024



Der Weltstar José Carreras setzte am 22. Dezember 1995 ein starkes Zeichen: Bei seiner ersten Gala in der ARD wurden ca. 12 Millionen DM (ca. 6 Mio. Euro) gespendet. Seither feiern wir nun jedes Jahr im Dezember ein besonderes Fernseh-Ereignis – eine beispiellose Erfolgsgeschichte.

Im Zentrum stehen die Leukämiepatientinnen und -patienten, die mit ihrem Mut Hoffnung schenken. Unterstützt werden sie von zahlreichen Stars und prominenten Gästen, die seit drei Jahrzehnten treu an der Seite des Stifters José Carreras stehen.

**Vielen  
Dank.**

# 30 JAHRE GALA



# 30 Jahre Infrastruktur

Die José Carreras Leukämie-Stiftung fördert den Bau von Forschungs- und Behandlungseinrichtungen. Dazu gehören der Bau und die Ausstattung von Transplantationseinheiten, Forschungslaboren, Tageskliniken und auch Nachsorge- und Rehabilitationsstationen. Ziel dieser Förderung ist es, dass Menschen, die an Leukämie leiden, möglichst optimal behandelt werden können.

Förderung von verschiedenen Knochenmarkspender-Register und zwei Nabelschnurblutbanken

1996 Großhadern



**1997**

Eröffnung der José Carreras Transplantationseinheit im Münchener Universitätsklinikum Großhadern

**1996**

**1999**

Spatenstich am Universitätsklinikum Leipzig zum Bau der José Carreras Einheit für Knochenmark- und Blutstammzelltransplantation

Einweihung der José Carreras Forschungseinheit am Uniklinikum Regensburg

**2001**

Eröffnung der Nachsorgestation für Patienten nach einer Knochenmarktransplantation am Uniklinikum Hamburg-Eppendorf



2015 Erlangen

Eröffnung der Carreras-Tagesklinik für Kinder und Jugendliche mit Schwerpunkt Onkologie und Hämatologie am Universitätsklinikum Charité Campus Virchow

**1998**

**2000**

**2004**

Grundsteinlegung für das José-Carreras-Zentrum für Immun- und Genterapie an der Inneren Medizin I an der Universität des Saarlandes (Eröffnung 2005)



Eröffnung des „José Carreras Hauses“ der Syltklinik

**2007**

**2009**

Eröffnung des José-Carreras-Centrums für Somatische Zelltherapie am Universitätsklinikum Regensburg

Eröffnung des Forschungslaborzentrums im José Carreras Haus am Universitätsklinikum Leipzig

**2011**

2009 Regensburg



Eröffnung der José Carreras Kindertagesklinik im Uniklinikum Erlangen

**2015**

**2016**

Schlüsselübergabe der José Carreras Stammzelltransplantationseinheit am Universitätsklinikum Jena

2017 Jena



**2017**

Eröffnung der Studienambulanz für Krebspatienten am Universitätsklinikum Frankfurt

Einrichtung einer José-Carreras-Einheit für Innovative Therapien von Patienten mit Myeloproliferativen Neoplasien am Universitätsklinikum Magdeburg

**2018**

**Gemeinsam treiben wir noch viele weitere Projekte an!**

# 30 Jahre soziale Projekte

## **Elternhäuser und Angehörigen- wohnungen: Tübingen / München**

In Tübingen wurde in der Nähe des Kinderonkologischen Zentrums am Universitätsklinikum Tübingen mit Unterstützung der José Carreras-Leukämie-Stiftung 2010 das José-Carreras-Haus erbaut. Das Haus bietet den Familien nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern vielmehr ein Zuhause auf Zeit mit vielerlei Kontaktmöglichkeiten und Begleitangeboten. Im Jahr 2024 wurde durch Mittel der José Carreras-Leukämie-Stiftung ein Sonnenschutz vor den Südfenstern im José-Carreras-Haus angebracht, um den Bewohnerinnen und Bewohnern eine noch angenehmere Zeit im Haus zu ermöglichen.

## **Camps, Freizeiten: Waldpiraten-Camp, Wölfecamp, Eisvogel-Wochenende**

Ob für Kinder und ihre Familien, Jugendliche oder Erwachsene — die Möglichkeit des Austauschs mit anderen Betroffenen und Zeit zur Erholung von der Erkrankung sind für viele, die an Leukämie erkrankt sind oder waren, extrem wichtig. Deshalb unterstützt die José Carreras-Leukämie-Stiftung seit vielen Jahren Angebote wie das Waldpiraten-Camp und das Wölfecamp. Nur durch die finanzielle Unterstützung der José Carreras-Leukämie-Stiftung können diese Angebote durchgeführt werden.





Die José Carreras-Leukämie-Stiftung fördert Projekte, bei denen Austausch und Unterstützung bei der Bewältigung der schweren Erkrankung im Vordergrund stehen.

**Therapeutische Angebote:  
Reittherapie Berlin, Musiktherapie  
Göttingen, Kunsttherapie Essen**

Frau Kaletta wurde im Jahr 2007 im Rahmen ihrer Diplomarbeit auf der Station KMT III (Knochenmarktransplantationsstation) des Universitätsklinikums Essen zum Thema Kunsttherapie mit isolierten krebserkrankten Kindern gefördert. Diese Förderung hat wesentliche Impulse für die Kunsttherapie am Universitätsklinikum Essen gegeben. Mittlerweile betreut ein Team aus drei Kunsttherapeutinnen die jungen Patientinnen und Patienten.



# **30 Jahre unermüdliches Engagement**

30 Jahre engagierte Arbeit für eine bessere Zukunft im Kampf gegen Blutkrebs – dazu haben unzählige Menschen beigetragen. Das Engagement zugunsten der Deutschen José Carreras Leukämie-Stiftung ist ungebrochen, und wir sind sehr dankbar dafür, mit wieviel Herzblut, Freude und einer breiten Vielfalt an Ideen viele Freunde und Förderer ihre Solidarität zeigen.

Dieser Beitrag hilft uns bei der Erfüllung unseres gemeinsamen Zieles: „Leukämie muss heilbar werden. Immer und bei jedem.“

**Wir möchten  
uns von Herzen  
bei allen für  
ihre Treue und  
ihr Vertrauen  
bedanken.**

**Lassen Sie uns  
auch in Zukunft  
gemeinsam  
Gutes tun!**



**josé CARRERAS**  
LEUKÄMIE-STIFTUNG



Leukämie muss heilbar werden.  
Nur und bei jeder

[www.carreras-stiftung.de](http://www.carreras-stiftung.de)

Deutsche José Carreras Leukämie  
Spendenkonto:  
Commerzbank AG (M)  
Konto-Nr. 319 966 601 BIC: 25120310

# Unsere Botschafter- innen und Botschafter

Prominente Menschen aus Film, Fernsehen, Gesellschaft, Kultur und Sport engagieren sich als Botschafter seit vielen Jahren im Kampf gegen Leukämie an der Seite der DJCLS. Sie unterstützen regelmäßig die Arbeit der DJCLS indem sie sich mit ihrer Bekanntheit und Stimme für das gemeinsame Ziel einsetzen: Beispielsweise in der Presse, mit dem Besuch von betroffenen Familien, oder durch Spendenaufrufe und Events.

So unterschiedlich die individuelle Motivation auch sein mag, alle Botschafterinnen und Botschafter verbindet ihr Mitgefühl und die Hoffnung auf Verbesserung der Leukämie-Therapien.

**Herzlichen Dank an alle für  
solche großartige Unterstützung!**

Die ersten Botschafterinnen und Botschafter der Stiftung wurden 2009 persönlich von José Carreras in zwei öffentlichen Veranstaltungen in München und Berlin ernannt. Immer wieder kommen weitere berühmte Persönlichkeiten dazu. Leider mussten wir uns auch schon von einigen treuen Unterstützern für immer verabschieden.

## **José Carreras, Botschafter-Ernenennung 2009:**

„Die Menschen lieben und bewundern Sie. Wann immer Sie in der Öffentlichkeit erklären, dass Sie die José Carreras Leukämie-Stiftung unterstützen, werden die Menschen Ihrem Beispiel folgen. Leukämiepatienten brauchen mehr Unterstützung. Sie brauchen unsere Unterstützung. Die Unterstützung von uns allen. Vielen Dank, dass Sie heute hierher gekommen sind!“



**31**  
PROMINENTE

# Leukämie vor 30 Jahren und heute

**Anfang der 70er Jahre — eine Mutter erinnert sich: „Ich weiß, dass mein Sohn heute bessere Überlebenschancen gehabt hätte“**

Berlin, Reinickendorf, Anfang der 70er Jahre: Für Barbara (Name geändert) war die Welt rosa-rot. Die junge Frau ist frisch verheiratet und das Paar erwartete ihr erstes Kind.

„Unser Sohn Jörg wurde am 24. Mai 1970 geboren. Er wog bei der Geburt 3830 Gramm und war 54 Zentimeter groß. Alles war ganz normal. Unser Leben als kleine Familie war schön.“

„Ein halbes Jahr später, im September, litt das Baby plötzlich unter Atemnot. Der Kinderarzt überwies uns an die Kinderklinik. Ein paar Stunden später kam dann der Anruf, wir sollten bitte gleich ins Krankenhaus kommen. Dort hat man uns dann gesagt, dass unser Sohn Leukämie hat.“



Der kleine Jörg mit einer Krankenschwester, Berlin 1970

Kaiserin Auguste Victoriahaus (KAVH) der Kinderklinik der Freien Universität Berlin (1973-1993)



Für die jungen Eltern brach eine Welt zusammen. Die anschließende Behandlung blieb erfolglos. „Die Ärzte hatten davor noch nie ein Baby mit Leukämie gesehen und waren machtlos, weil es keine geeignete Therapie gab. Sie versuchten die Leukämie mit Pilzen zu bekämpfen. Stellenweise wurde die Haut dadurch ganz schwarz und starb ab. Die Ärzte mussten diese Bereiche dann wie eine schwere Verbrennung behandeln. Es war fürchterlich. Am 28. Januar 1971 ist unser Sohn dann gestorben. Er wurde noch nicht einmal ein Jahr alt.“ Noch heute fällt es der über 80-Jährigen schwer, über diese fürchterliche Zeit zu sprechen.

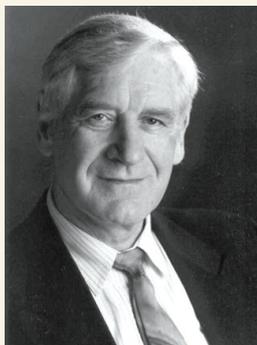
„Mein größter Wunsch ist es, dass dieses Schicksal anderen Eltern erspart wird“, erzählt Barbara und verrät: „Wenn ich mal nicht mehr da bin, möchte ich mit meinem Ersparten die Arbeit der José Carreras Leukämie-Stiftung unterstützen. Ich weiß, dass mein Sohn heute bessere Überlebenschancen gehabt hätte. Und ich hoffe, dass es irgendwann gelingt, diese fürchterliche Krankheit ganz zu besiegen.“

## Die 70er Jahre: Pionierleistungen in der Behandlung der kindlichen Leukämie

— Zeitzeugen berichten —

Welche Möglichkeiten der Leukämiebehandlung gab es zu dieser Zeit? Die offizielle Lehrmeinung in den 70er Jahren war, dass die Leukämie bei Kindern bis auf wenige Ausnahmen unheilbar ist. Aber natürlich gab es auch zu dieser Zeit bereits Kinderärzte, die sich nicht mit der Unheilbarkeit abfinden wollten und begonnen hatten, intensiv nach Behandlungsmöglichkeiten zu suchen. Im St. Jude Children's Research Hospital in Memphis, Tennessee – auch heute noch eine der bedeutendsten Behandlungs- und Forschungseinrichtungen für Krebskrankheiten bei Kindern und Jugendlichen – konnte Donald Pinkel (amerikanischer Kinderarzt und Pionier der klinischen Leukämieforschung) zeigen, dass tatsächlich etwa ein Drittel der im Rahmen von Studien behandelten Kinder von ihrer Leukämie geheilt werden konnten.

Im Jahr 1970 kam Professor Hansjörg Riehm von einem Forschungsaufenthalt aus New York zurück in das Kaiserin-Auguste-Viktoria-Haus (KAVH), der Kinderklinik der Freien Universität Berlin.



Prof. Dr. Hansjörg Riehm

Prof. Dr. Karl Welte,  
Professor für Kinderheilkunde,  
Seniorprofessor der Universität  
Tübingen und Mitglied der DJCLS



Er etablierte das sogenannte Berlin-Protokoll zur Behandlung kindlicher Leukämien, das später, ca. 1973, zum weltberühmten BFM-Protokoll (Berlin-Frankfurt-Münster-Protokoll) wurde. Bis 1975 wurden ca. 60 Patienten mit diesem Protokoll behandelt, ca. 60% der Kinder überlebten diese Therapie. Das war eine der größten Erfolgsgeschichten weltweit in der Behandlung kindlicher Leukämien.

Prof. Dr. Karl Welte kam im Jahr 1975 als junger Assistenzarzt in die Kinderklinik der FU Berlin und erlebte die Pionierleistung von Prof. Riehm, seinem Oberarzt Prof. Gadner und den Schwestern der Station 4 des KAVH hautnah.

„Ich durfte die erste Statistik (life table analysis mit meinem Taschenrechner) über den Erfolg der BFM-Therapie anfertigen und konnte dabei Risikofaktoren für das Überleben aufzeigen (z.B. hohe Leukozytenwerte oder Alter), die zu einer schlechteren Prognose für das Überleben führen. Das führte dazu, dass wir für diese sogenannten Risikopatienten eine zusätzliche Therapie (Protokoll II) einführten. Damit war die Prognose auch für diese Patienten wesentlich verbessert worden.“

Prof. Dr. Karl Welte arbeitet bis heute an der Erforschung neuer Therapieoptionen. „Die Unterstützung durch José Carreras und die Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung wird ein wesentlicher Baustein sein, in der Zukunft alle Kinder mit Leukämie hoffentlich heilen zu können.“

Während wir auf 30 Jahre zurückblicken, erinnern wir uns auch an Menschen, die den Weg des medizinischen Fortschritts geebnet und den Grundstein für heutige Erfolge gelegt haben. Gleichzeitig schauen wir in die Zukunft und sind voller Freude und Dankbarkeit. Nur gemeinsam konnten und können wir im Kampf gegen Blutkrebs viel bewirken.

**Wir sagen vielen herzlichen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer der Deutschen José Carreras Leukämie-Stiftung!**

**Weitere und aktuelle Informationen**

[www.carreras-stiftung.de](http://www.carreras-stiftung.de)

Social Media: [@josecarrerasleukaemiestiftung](https://www.instagram.com/josecarrerasleukaemiestiftung)

**Impressum**

2025 / Die Jubiläumsbroschüre anlässlich „30 Jahre Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V.“ (im Heft DJCLS oder Stiftung) wird herausgegeben von:

Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V.  
Elisabethstraße 23 | 80796 München  
[info@carreras-stiftung.de](mailto:info@carreras-stiftung.de) | 089 272 904 50

Bildrechte: P. Novotny, privat, M. Nagy/Presseamt, C. Stein, Stadt Leipzig, LMU Klinikum München, DJCLS/T. Fricke, N. Kranz, D. Nübler, I. Rose, MDR, API, F. Röthel, Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e.V., Verein für krebskranke Kinder Harz e.V., [stuttgarter-zeitung.de](http://stuttgarter-zeitung.de), GPOH

V.i.S.d.P.: Dr. Ulrike Serini (Geschäftsführerin)

Redaktion: Dr. Ulrike Serini, Denise Kaske, Virginia Renalias, Iris Grimeisen

Layout: Nicole Hector

Druck: Kreiter Druckservice GmbH,  
Pfaffenrieder Str. 24, 82515 Wolfratshausen

Unser besonderer Dank gilt Graf Constantin von Walderdorff, der uns sein wunderschönes Schloss Höfling für die Jubiläumsfeier zur Verfügung gestellt hat.

**Helfen auch Sie mit Ihrer Spende!**  
[www.carreras-stiftung.de/spenden](http://www.carreras-stiftung.de/spenden)

**Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V.**  
**Spendenkonto: Commerzbank AG München**  
**IBAN: DE96 7008 0000 0319 9666 01**  
**SWIFT-BIC: DRESDEFF700**





[www.carreras-stiftung.de](http://www.carreras-stiftung.de)